

Träume

□ □ □

Ah , ah

Ah , ah

1. Träume von dem schönen Morgen,
Träume nur von Friedens - stunden,
dass der Tag ein sol - cher sei.
du bist mit - ten

[1] [2.]

drin da - bei.

Träume, dass die Waf - fen ru - hen,

und dass sie kein Wesen weckt.

Träum', dass man mit Freud' und Lä - cheln

rasch die gan - ze Welt an - steckt.



Ref.: Träu - me wer - den wahr, wenn du an sie denkst.



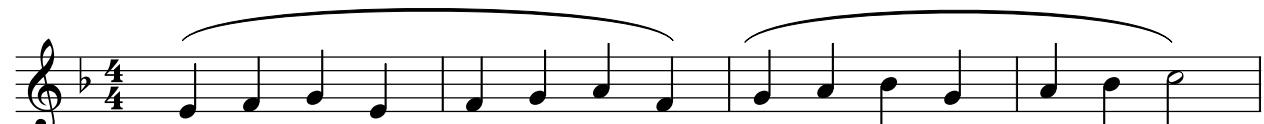
Träu - me wer - den wahr, wenn du Freu - de schenkst.



Träu - me wer - den wahr, wenn du an sie glaubst,



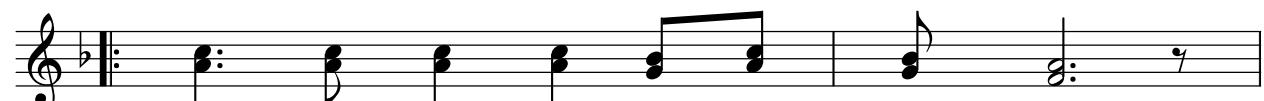
wenn du dich nicht selbst be - - raubst.



Ah, ah



Ah, ah



2.Träu - me doch von sol - chen Strah - len,

Träum' von ei - nem lie - ben Men - schen,

1. | 2.

die dich wär - men Tag und Nacht.
der dich täg - lich glück - lich macht.

Träum' von bun - ten Blu - men - wie - sen
und vom "Schmet - ter - lin - gen - meer".

Träum' von lieb - li - chen Ge - - sän - gen,
die er - lin - gen rings - um - her.

Ref.: Träu - me wer - den wahr, wenn du an sie denkst.

Träu - me wer - den wahr, wenn du Freu - de schenkst.

Träu - me wer - den wahr, wenn du an sie glaubst,

wenn du dich nicht selbst be - - raubst.

Ah , ah

Ah , ah

3..Träu - me dir dein eig - nes Le - ben,
 Träum' von all' den net - ten Din - gen,
 das er - füllt ist, das du liebst.
 die du dei - nen Näch - sten gibst.

Träum' von Ru - he und von Fri - den,

dass es sie bald wirk - lich gibt.

Träum' von ei - nem eig - 'nen En - gel,

der dich schützt und der dich liebt.



Ref.: Träu - me wer - den wahr, wenn du an sie denkst.



Träu - me wer - den wahr, wenn du Freu - de schenkst.



Träu - me wer - den wahr, wenn du an sie glaubst,



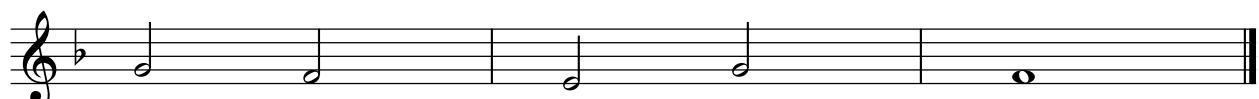
wenn du dich nicht selbst be - raubst.



1. Träu-me dei - ne eig' - nen Träu-me, 2. Träu-me sie, mein lie - bes Kind.



Träu-me dei - ne shöns - ten Träu-me, bis sie wirk - lich sind,



bis sie wirk - lich sind !